

Indiana Tribune.

— Schlesien —

Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Die wichtigste Zeitung ist durch den Titel 12 Seiten per Woche, die Sonntags-, Zeitung 12 Seiten per Woche. Seite unten 12 Seiten.

Der Post eingetragen in Indianapolis 12 Seiten.

Officer 120 St. Maryland St.

Indianapolis, Ind., 22. Februar 1886.

Ein Weib gegen vier Apachen.

Jetzt, wo die Apachenfrage vorläufig zur Ruhe gekommen ist, wird eine Schau-ericht nach der anderen, welche die Apa-chen während der jüngsten Unruhen verübt haben, aus dieser oder jener abgele-genden Gegenricht gemeldet.

Am oberen Gila in Arizona lebte ein Apachen Ramens Bellair mit seiner Frau und seinem 5-jährigen Töchterlein. Währte er eines Mittags in seiner Stube saß und behaglich seine Peisen räuchte, kamen plötzlich fünf Apachen durch die Hintertür herein. Schon oft hatten vorher Rothäute die Hütte besucht und waren immer freundlich aufge-kommen worden; diesmal aber merkte Bellair schon in dem Augenblick, wo er der Gesellen anfing, wurde, daß ihr Besuch einen feindseligen Zweck hatte.

Nahrungsmittel-Ausfuhr.

Das auch in der Landwirtschafts-Überproduktion beruht, ist unverkennbar. Die Erzeugnisse des Farmers sind wegen Überproduktion in der Preise ebenso niedrig wie die Industrieprodukte. Im Monat Januar dieses Jahres fiel im Vergleich mit dem selben Monat vor-her des Jahres die Ausfuhr von Schweinefleisch um ein Fünftel, die von Schinken um ein Drittel, die von Rindfleisch, Speck und Fleisch um nahezu die Hälfte, und die von Weinen sogar um mehr, als die Hälfte. Nachfolgende Tafel veran-schaulicht die.

Januar 1886. Januar 1885.
Schweinefleisch, Pfund... 9,012,795 17,625,344
Schweinefleisch, Pfund... 8,611,815 10,705,038
Schweinefleisch, Pfund... 21,559,672 32,124,386
Schweinefleisch, Pfund... 34,747,159 60,045,247
Schweinefleisch, Pfund... 4,618,808 10,401,000
Schweinefleisch, Pfund... 269,407 1,130,051

Man erhebt hieraus, wie viel der Ver-Staaten auf dem Weltmarkt buntförmig ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse an Boden verloren haben. Eine Zeit lang sagten die Speculanten: „Europa, und besonders England, muß von uns kaufen.“ Jetzt sind sie sehr kleinlaut geworden und fordern die Befreiung, die Hölle oder den Himmel, um sie zu verhindern. Er sprang auf, aber gleichzeitig stürzte sich einer der Apachen seine Gattin gegen und suchte sie zur Thür hinaus-zuschleifen. Der verzweifelte Gatte gab Feuer, und ein Apache stürzte tot nieder; die anderen vier ergreiften die Flucht.

Bellair wußte wohl, daß er einen neuen und vielleicht durchdringlichen Angriff zu erwarten hatte. Umgekehrt 15 Minuten vor der Hütte befand sich in einem Hügel ein wohlbefriedigter und bis jetzt unbewohnter Keller, und der Farmer beschloß, sich dort zu verschanzen. Er brachte die Leiche seines Kindes eilig dorthin, versicherte sich mit Lebensmittel und sah endlich sammelte seiner Gattin dort Platz. Da fiel es ihm ein, daß er noch eine Geldsumme in dem Hause zurückgelassen hatte. Er sprang zurück, die rotzen Teufel, die sich inzwischen wieder dem Hause genähert hatten, bemerkten ihn sofort, und sohn einen der Kerle in die Hütte. Den Augenblick der Überraschung benutete sie, um in den Keller zurückzulaufen.

Die indianischen Raubmörder wendeten sich vorläufig von dem Weibe ab, drangen in die Hütte und demolierten Alles, was zu demolieren war.

Als sie ihr Zerstörungswerk hier beendet, lebten sie an den Keller zurück und belagerten denselben unausgelebt den ganzen Tag hindurch. Die verlassene Frau hatte den Eingang von innen fest verriegelt und war auf Alles gefaßt. Anfangs suchten die Rothäute seitlich ein Loch durch die Kellerwände, und stießen ihn auf der Stelle. Schon wollten sie die Leiche klatschen, da sprang die Gattin des Ermordeten mit gesäumten Revolver vor und schoß einen der Kerle in die Hütte. Den Augenblick der Überraschung benutete sie, um in den Keller zurückzulaufen.

Die Indianer, welche sich gegenwärtig bei dem großen Eis-Carnaval in St. Paul, versammeln, bieten fortwährend neuen Interesse und haben schon Anlaß zu manchen komischen Auftritten geliefert. Ein besonders bemerkenswerter Vorfall passierte dieser Tage in einer der Indianerbuden des Stadttheaters, der zufällig ein Glasauge trug.

Der Mann hatte sich bei einer ungewöhnlich gästlichen Aufnahme bei den Rothäuten zu erfreuen, weil er 10 statt 5 Cent für den Eintritt bezahlt hatte.

Eine etwa 20jährige hübsche Indianerin erhob sich aus dem Kreise der geschäftigen Ständen und nahm einen Platz an dem Eingang ein. Einige Minuten später kam eine schwere schwere Indianerin, die sah ebenso breit als lang war, füllte über sie hinweg und reichte sie ihm dar.

Eine halbe Stunde lang saß der gebrachte Besucher mit acht oder zehn Rothäuten zusammen und am Herd und plauderte mit ihnen, so gut es ging.

Man sah sich die äußerste Mühe, ihn bestens zu unterhalten. Schließlich dachte er: „Du hast bis jetzt noch gar nichts unterhalten begegneten, du solltest daher naiven Menschenkinder dein Glasauge zeigen, ehe du weggehe.“

Er rief ein kleines, munteres Indianermädchen heran und zeigte ihm, daß er mit dem Finger auf seinem rechten Augapfel herumspielen könne, ohne ihm Mindesten zu zudenken.

Das neugierige Mädchen drückt alsdann mit ihren Fingern auf das mysteriöse Auge und sah zu ihrem höchsten Erstaunen, daß der Mann auch davon nicht das Geringste spürte.

Jetzt machte sie die ganze rothäutige Gesellschaft auf die wunderbare Erfreude an.

Die Indianerinnen ertrödelten und alle sagten: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Rothäute hatten, als sie die Augen sahen, sofort eine lebhafte Begeisterung.

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“

Die Indianerinnen, die sie sahen, waren sofort begeistert und riefen: „Du hast eine wunderschöne Augen.“